

155 km. Beamte u. Arbeiter 220. Befördert wurden 1928/29—1929/30: 318 462, 285 244 Pers. u. 428 704, 441 936 t Güter.

Zwischen der Ges. u. dem Landeshauptmann der Provinz Sachsen besteht ein Vertrag, nach welchem der Provinzialverband für die Betriebsleitung einen Techniker mit höheren Qualifikationen überweist.

Beteiligungen: Die Ges. ist beteiligt an der Bau- u. Kleinsiedl.-Ges. „Sachsen“, Kleinbahner Erholungsheim G. m. b. H. in Neuhaldensleben u. Sachsenwerk G. m. b. H., Merseburg.

Kapital: RM. 5 803 600 in 261 Inh.-Akt. zu RM. 800, 409 Inh.-Akt. zu RM. 100, 6010 Nam.-Akt. zu RM. 800 u. 7459 Nam.-Akt. zu RM. 100. — **Vorkriegskapital:** M. 4 574 000.

Urspr. M. 1 693 000. 1907 Erhö. um M. 1 200 000 zur Erbauung einer vollspurigen Kleinbahn von Schönhausen nach Sandau. Von dem A.-K. übernommen M. 964 000 der Staat, M. 964 000 die Provinz, M. 433 000 der Kreis, M. 532 000 die Gemeinden u. sonstige Interessenten. 1919 zum Bau einer Kleinbahn von Güsen nach Jerichow Kapital-Erhöhung um M. 2 272 000 auf M. 5 165 000. 1922 Erhö. um M. 2 595 000, 1923 um weitere M. 3 003 000. Lt. a.o. G.-V. v. 16./12. 1924 Umstell. von M. 13 764 000 auf RM. 5 503 600 derart, dass der Nennbetrag von 5896 in Vorkriegszeit ausgeg. Aktien im Verh. 5:4 auf RM. 800, 7868 in Nachkriegszeit ausgeg. Aktien im Verh. 10:1 auf RM. 100 umgewertet wurde. Dann lt. gleicher G.-V. erhöht um RM. 300 000 in 375 Aktien zu RM. 800.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3.

Gen.-Vers.: 1931 am 29./9.

Stimmrecht: Je RM. 100 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), Dotation des Spez.-R.-F. (Grenze 5% des Anlage-Kapitals), etwaige Tant. an Beamte, Rest Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. März 1931: Aktiva: Eisenbahnanlage 6 602 665, Vorräte 74 206, Kassa 175, Guth. bei Banken 190 415, Wertp. 60 845, Forder. 116 997, Vorschüsse 33 697, Beteilig. 76 781. — Passiva: A.-K. 5 803 600, Ern.-Rüchl. 155 508, besond. Rüchl. 2335, gesetzl. Rüchl. 294 009, Rüchl. I 595 620, do. II 160 543, Schulden 141 811, Gewinn 2303. Sa. RM. 7 155 781.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Unk. 1306, Kursverlust 40, Ern.-Rüchl. 215 164, gesetzl. Rüchl. 121, Gewinn 2303. — Kredit: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 9741, Betrieb 139 396, erlassene Beförderungssteuer 61 406, Zs. 8392. Sa. RM. 218 935.

Dividenden: 1912/13: 3%; 1924/25—1930/31: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Vorstand: Vors. Landesbaurat Gustav Sell, Landrat Dr. Ewald Meyer; Stellv. Bürgermeister Emil Beer; Betriebsleiter: Reg.-Baumeister Egon Mayerhofer, Genthin.

Aufsichtsrat: Vors. Reg.-Rat Dr. Freih. v. Dobeneck, Magdeburg; Stellv. Bürgermstr. Struss, Dir. Dr. Leskien, Genthin; Rittergutsbes. v. Ostau, Dretzel; Gemeindevorst. Nippold, Görzke; Reichsbahn-Dir. Zander, Berlin; erster Landesrat Ulrich, Merseburg; Bürgermstr. Helling, Jerichow; vom Betriebsrat: Reserve-Lokomotivführer Birkemeyer, Schaffner Baltzer.

Zahlstellen: Genthin: Commerz- u. Privat-Bank; Halle a. S.: Mitteldutsche Landesbank.

Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz in Gera.

Gegründet: 6./6. bzw. 12./7. 1900; eingetr. 12./11. 1900. Preuss. Konz. 20./8. 1900, Herzogl. Sachs.-Altenb. 5./10. 1900, Fürstl. Reuss. j. L. 15./10. 1900. Sitz bis 15./11. 1920 in Berlin.

Zweck: Bau und Betrieb einer schmalspurigen Nebeneisenbahn von Gera über Kayna u. Spora nach Meuselwitz u. Wuitz-Mumsdorf mit Abzweigung von Stölmnitz nach der Reussengrube. Länge insges. 33,25 km, Spurweite 1 m. Die Bahn ist in Gera mittels der bestehenden Strassenbahn an die Staatsbahnhöfe und in Wuitz-Mumsdorf an die Linie Meuselwitz-Zeititz angeschlossen. Betriebseröffn. 12./11. 1901.

Kapital: RM. 2 000 000 in 2000 Akt. zu RM. 1000. — **Vorkriegskapital:** M. 2 750 000. Urspr. M. 2 253 000, seit 1912 M. 2 750 000 betragend. Lt. G.-V. v. 10./2. 1925 Umstell. des A.-K. von M. 2 750 000 auf RM. 2 000 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F. u. des Spez.-R.-F., 5% z. Bilanz-R.-F., event. Tant. an Beamte, Rest Div. bzw. nach G.-V.-B. — Der A.-R. erhält keine Tant., sondern Erstattung der baren Reisekosten.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Eisenbahnanlage 2 178 527, Betriebs- u. Werkstattmaterialbestände 12 436, Kassabestand 4457, Guth. bei Banken 62, do. beim Postscheckamt 16, Forder. an fremde Bahnen 9580, Wertp. 100, Hinterleg. 10, Verlust 72 255. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Sonderschatz 20, Bilanzschatz 1, Verfüg.-Fonds des geb. Bilanzschatzes 1, Ern.-Schatz 21 365, Verpflicht. 241 289, Merkposten für Ersatzbeschaffung einer im Kriege verlorengg. Lokom. 1, Rückstell. für Grunderwerbssteuer tote Hand 14 766. Sa. RM. 2 277 442.

Dividenden: 1924 (¾ Jahr): 0%; 1925—1930: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Dipl.-Ing. Johannes Hackbarth.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier H. W. Behrens, Zürich; Stellv. Gen.-Dir. Fritz Zipfel, Komm.-Rat Dr. Georg Hirsch, Rechtsanwalt u. Notar Dr. Albert Brehme, Gera.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.